

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastorin Susanne Bostelmann aus Hamburg

Dienstag, 8. August 2023

Ich habe gerade die Nachrichten gehört. Es passiert so viel Furchtbares. Wie schaffe ich es da bloß, meine Hoffnung nicht zu verlieren? Ich hoffe so sehr, dass der Krieg bald vorbei ist. Ich weiß, realistisch ist das nicht. Aber Hoffnung ist nicht realistisch. Hoffnung sieht über den Horizont hinaus: Ich hoffe auf Frieden. Schwerter zu Pflugscharen. Panzer werden zu Treckern. Und Menschen töten keine Menschen mehr.

Das scheint ein Traum zu bleiben. Aber hoffnungslos will ich nicht sein. Da gibt es doch diese Geschichte von den beiden Fröschen, die in eine Milchkanne fallen. Der eine gibt auf und ertrinkt. Der andere strampelt so lange, bis aus der Milch Butter wird und er heraushüpfen kann.

Also weiterstrampeln. Hoffnung ist trotzig. Ich hoffe gegen die Krisen an. Dass nicht alles für immer so bleiben muss. Dass es sich ändern kann. Dass auch ich mich ändern kann. Vaclav Havel sagt: Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht. Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Und wenn es nicht gut ausgeht? Auch dann müssen wir weiter machen. Hoffnung ist, einen Anker zu werfen in die Zukunft, wie sie sein soll. Dann sind wir daran festgemacht. Und die Richtung ist klar: Für mich ist das Frieden. Herzenswärme. Liebe. Gott. Das macht Sinn.